



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Harburg

Antwort/Stellungnahme gem. § 27 BezVG	Drucksachen-Nr.: 20-3475.01 Datum: 02.03.2018
--------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

Antwort zur Anfrage AfD betr. Präventionsinitiative "fit4future"

Sachverhalt:

Nach Studien können sechs von zehn Kindern bei der Einschulung keinen Purzelbaum schlagen, 65 Prozent der Kinder leiden an einer Haltungsschwäche. 70 Prozent der Lehrer sagen, dass die Gesundheitsprobleme bei ihren Schülern in den vergangenen zehn Jahren massiv gestiegen sind. Das Programm "fit4future" der Cleven-Stiftung will das ändern. Und so startet die Initiative seit Frühjahr 2016 nach und nach an zunächst 2.000 Schulen mit 600.000 Schülern. Teilnehmen können Grund- und Förderschulen.

Auch Botschafter, wie der Ski-Champion Felix Neureuther, engagieren sich für die Initiative. Schirmherr ist Bundesgesundheitsministers Hermann Gröhe. Geplant war die Programm-Umsetzung für Hamburg im Mai 2016 an 26 Schulen, beginnend mit der Domschule St. Marien in Hamburg.

Neben mehr Bewegung, stehen auch eine gute Ernährung, eine stressfreie, positive Lernatmosphäre und die Schaffung einer gesunden „Lebenswelt Schule“ im Fokus der Präventionsinitiative fit4future.

Die teilnehmenden Schulen sollen drei Jahre lang professionell bei der Maßnahmen-Umsetzung in den Disziplinen Bewegung, Ernährung und Brainfitness unterstützt werden. Dazu gehört das persönliche Coaching in Form von Lehrer-Workshops, ein Aktionstag für Schüler und Eltern sowie diverse Materialien, die zu einer gesunden Lebensweise motivieren sollen. Ziel des Projektes ist es, die Lebensgewohnheiten der Schüler nachhaltig zu verbessern. Darüber hinaus sollen die Schulen unterstützende Hilfe auf ihrem Weg hin zu einer gesundheitsfördernden Einrichtung bekommen sowie zur Steigerung der Qualität ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags. Teil des Programms ist auch, die Gesundheitsförderung der Lehrer zu erhöhen.

Am Ende der Kampagne sollen die Schulen in der Lage sein, eigenständig gesunde Schulentwicklung weiterführen können. Nach dem ersten Jahr sollte die Umsetzung nach Angaben der Initiative erstmalig geprüft worden sein.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Gibt es im Raum Harburg/Süderelbe Schulen, die an genannter Präventionsinitiative teilnehmen, und welche Schulen sind das?
2. Ist „fit4future“ künftig an Schulen im Raum Harburg geplant? Wenn ja, an welchen Schulen?
3. Existieren vergleichbare, dem Wohl des Schulkindes entsprechende Initiativen?

BEZIRKSVERSAMMLUNG HARBURG

Die Vorsitzende

02. März 2018

Die Behörde für Schule und Berufsbildung beantwortet die Anfrage der AfD-Fraktion (Drs. 20-3475) wie folgt:

Seit Beginn des Schuljahres 2016/17 haben Hamburger Schulen die Möglichkeit am Programm "fit4future" teilzunehmen. Für den 2. Durchgang im Schuljahr 2017/18 hat der Präses der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) die Schirmherrschaft übernommen.

Zu 1.

Laut Auskunft der Cleven-Stiftung nehmen zur Zeit 40 Hamburger Grundschulen am Programm "fit4future" teil. Vier Schulen gehören zum Bezirk Harburg. Es sind die Ganztagsgrundschule Am Johannisland, die Grundschule An der Haake, die Schule Kerschensteinerstraße und die Schule Marmstorf.

Zu 2.

In Abstimmung mit der BSB und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) sind alle Hamburger Grundschulen über den Start des Programmes "fit4future" informiert worden. Zurzeit läuft das Bewerbungsverfahren für das Schuljahr 2018/19. Im Rahmen der selbstverantwortlichen Schule entscheidet jede Einzelschule für sich, inwieweit sie spezielle Programme zur Gesundheitsförderung wahrnehmen möchte.

Zu 3.

Alle Hamburger Schulen setzen auf Grundlage der Bildungs- und Rahmenpläne fächerübergreifend das Aufgabengebiet Gesundheitsförderung in den Schulen um (siehe beispielsweise curriculare Vorgaben Grundschule <http://li.hamburg.de/content-blob/4492054/f018bd4f8df903bd0897c3fb29e41f88/data/pdf-bildungsplan-gesundheitsfoerderung-gs.pdf>).

Es ist den Schulen überlassen, selbstverantwortlich ihre Kooperationspartner auszuwählen. Auf Grundlage der KMK Empfehlungen "Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule" unterstützt die Abteilung Beratung des Landesinstituts die Schulen durch Fortbildungen und Beratungen zur Umsetzung der Gesundheitsförderung (siehe <http://li.hamburg.de/gesundheitsfoerderung/>).

Das Referat Bewegung und Sport bietet ebenfalls entsprechende Unterstützungsangebote an (siehe <http://li.hamburg.de/sport/>).

In der Gesundheitsförderung haben sich besonders die Programme bewährt, die die Handlungsfelder Bewegung, Ernährungsbildung und psychosoziales Wohlbefinden mit der Schulentwicklung zur so genannten guten gesunden Schule verknüpfen.

Beispielhaft sind folgende Programme zu nennen:

Gesunde Schule

Die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG) schreibt in jedem Schuljahr den Gesundheitspreis für Schulen aus. Dabei steht jedes Jahr ein anderes Schwerpunktthema im Vordergrund. Damit wird das Ziel verfolgt, Gesundheitsförderung in der Schule nachhaltig zu verankern (siehe <http://www.hag-gesundheit.de/lebenswelt/schule/gesunde-schule>).

Gesund macht Schule

Das Programm "Gesund macht Schule" ist ein Angebot der Ärztekammern in Hamburg und der AOK Rheinland/Hamburg in Kooperation mit dem LI (siehe <https://www.gesundmachtschule.de/page.asp?pageID=34>).

Fit durch die Schule

Dieses Projekt wurde im Jahr 2010 als eine Kooperation der BSB, der AOK Rheinland/Hamburg und der Universität Hamburg gestartet. Dabei stellt die AOK finanzielle Mittel zur Verfügung, um außerunterrichtliche Bewegungsprojekte an Schulen anzustoßen. Hamburger Schulen können sich mit ihren Projekten bewerben und erhalten als eine Anschubfinanzierung 5.000 € über 2 Jahre.

Die Bewerbungsfrist beginnt derzeit jeweils zu Beginn des Jahres mit einem Brief an alle Hamburger Schulen und endet im Mai. So können nach der Auswahl der Projekte durch ein Gremium mit Vertretern aller drei Partner die Schulen informiert werden und die Projekte in der Regel zum nächsten Schuljahr beginnen. Aktuell läuft die zehnte Ausschreibungsrunde. Insgesamt wurden bereits 139 Projekte an 103 Schulen unterstützt (siehe <https://www.fitdurchdieschule.de/>).

gez. Rajski

f.d.R.

Stock